

Gold, Silber und Bronze für Bavaria-Kreuzheber Andreas Staude wird deutscher Meister – Propokov vergibt Titel



EDELMETALL GESTEMMT: Sven Lorenz (links) sicherte sich den zweiten Platz, Marco Frey holte Bronze bei den deutschen Meisterschaften in Chemnitz

Licht und Schatten bei den deutschen Meisterschaften im Kreuzheben in Chemnitz für den Stemmclub Bavaria: Während Andreas Staude in der Altersklasse I bis 93 kg mit 260 kg siegte, konnte sich Viktor Prokopov an seinem 25. Geburtstag kein „Eigengeschenk“ erfüllen – er blieb ohne gültige Wertung und wurde disqualifiziert. Bei den Aktiven holte bis 120 kg Sven Lorenz die Vizemeisterschaft und Platz drei ging an Marco Frey in der 105 kg-Klasse.

Einen beherzten Wettkampf zeigte Andreas Staude in einer überaus leistungsstarken Gruppe, in der der Weinheimer Guido Nieland und Alfons Räß aus Pfatter als Hauptkonkurrenten galten.

Der Oberpfälzer Räß, der Staude vor einem Monat beim Bavaria-Cup noch besiegt hatte, brachte 255 kg in die Wertung, Nieland überbot ihn aber mit 257,5 kg. Staude -in Topform - ließ sich 260 kg aufladen, meisterte die Last einwandfrei und eroberte damit den begehrten nationalen Titel.

Einen großen Auftritt hatte Viktor Prokopov bei den Aktiven bis 105 kg vor Augen. Er und Tim Huber vom SV Fellbach gingen favorisiert an den Start. Für den Fellbacher wurden 280 kg notiert, der Landshuter startete mit der gleichen Last. Drei Versuche, das Gewicht zu fixieren, schlugen fehl und damit platzten die Träume von der deutschen Meis-



Schon wieder vom Pech verfolgt: Viktor Prokopov

terschaft.

Wenigstens kam mit Marco Frey noch ein Bavarianer als Drittplatzierter aufs Treppchen, der sich aber verletzungsgeplagt mit 225 kg zufrieden geben musste.

Bis 120 kg gab es ein Favoritensterben und hier nutzte Sven Lorenz die Gunst der Stunde, sich mit 220 kg auf Rang zwei vorzuschieben, obwohl sein noch immer nicht vollständig ausgeheiltes Quadrizeps-Abriss einer Maximalbelastung standhält.

Dr. Karl Greiner